

Festschrift

zum 60-jährigen Jubiläum
des Kath. Gesellen-Vereins
Nest D.S.



28., 29. und 30. Juni 1924

Ve
17

RELIGION und TUGEND.

ARBEITSMANN und FRIED.

Ujest von der Klodnitz gesehen.



Gott segne das
1864



ehrbare Handwerk
1924



Zur Erinnerung an das 60. Stiftungsfest
des Kat. Gesellen-Vereins Ujest 96
den 29. Juni 1924.

FROHSINN und SCHERZ

EHRICHT und LIEBE



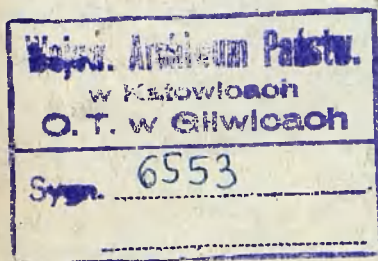
Nr 10306

Allen Gewalten
zum Trotz sich erhalten!

Der Magistrat
Wien

Festschrift

zum 60-jährigen Jubiläum
des Kath. Gesellen-Vereins
Ujest D. S.



Ve 17

28., 29. und 30. Juni 1924

Inhalts-Verzeichnis

	Seite
1. Aus der Geschichte des Kathol. Gesellenvereins 11. J.	3—6
2. Verzeichnis der bisherigen Protektoren, Präsidien und der- zeitigen Mitglieder des Vereins	6—9
3. Gesamt-Festprogramm	10—12
4. Festlieder	13—16
5. Fahrplan	17
6. Inseratenanhang	17—20



Aus der Geschichte des Katholischen Gesellenvereins Ujest.

Keinerlei Urkunden bieten uns die Möglichkeit, das genaue Datum der Gründung des Gesellenvereins Ujest festzustellen. Wir sind fast nur auf das Gedächtnis und die mündliche Ueberlieferung alter Mitglieder angewiesen. Diese Quellen reichen natürlich bei weitem nicht hin, um ein sicheres Bild von dem damaligen Vereinsleben zu gewinnen. Als Gründungsjahr ist das Jahr 1864 festgestellt worden. Diese Tatsache wird auch durch eine ältere Festschrift des Breslauer Gesellenvereins bestätigt. Der erste Protektor war der Geistliche Rat Möser und Präses der Kaplan Uliczny. Auch aus den folgenden Jahren wissen wir nichts Genaues von dem Vereine und den Männern, die ihn leiteten. Man wird in der Annahme nicht fehlgehen, daß die Kriege von 1864, 66, 70 und 71 auf das Vereinsleben nur lähmend gewirkt haben können; daher nimmt es uns nicht wunder, daß wir den Verein schlafend finden. Auch die Jahre des Kulturkampfes waren zur Förderung eines kathol. Vereins äußerst ungünstige. Trotzdem ist damals von den Gebrüdern Franz und Anton Scholtyssek und anderen Handwerkern der Versuch gemacht worden, den Verein wieder zum Aufleben zu bringen. Als die Herren bei dem Bürgermeister Tschaurer vorstellig wurden, wurde ihnen geraten, den Gesellenverein unter einer anderen Bezeichnung wachzurufen. Wir sehen daher etwa vom Jahre 1873 an, einen Lese- und Bildungsverein in Ujest, der im Geiste Kolpings wirkte. Der erste Präside war der Gerichtsaktuar Kreniser, der spätere Bürgermeister von Cosel. Ihm folgten der Kaplan Klaschka und der Oberkaplan Dziadek. Als Vereinslehrer betätigte sich der Lehrer Klitta.

Immer stärker wurde der Wunsch unter den Mitgliedern, dem Vereine wieder seinen alten Namen zu geben, zumal die Sturm- und Drangperiode erloschen zu sein schien. Am 30. April 1890 (am Buß- und Bettage für Preußen) fand die Gründung oder besser die Wiedergründung des Katholischen Gesellenvereins Ujest statt. Die Feier, be-

sonders die kirchliche, war so erhebend, daß sich eine große Anzahl Männer und Jünglinge als Mitglieder einschreiben ließen. Folgende Personen wurden zu Vorstandsmitgliedern gewählt:

Erzpriester Dziadek zum Präses,
 Kaufmann Boronowski zum Vizepräses,
 Lehrer Freund zum Liebermeister und Vereinslehrer,
 Uhrmacher Sacha zum Schriftführer und
 Sattlermeister Johann Sopalla zum Kassierer.

Von dieser Zeit ab machte die Entwicklung des Vereins mächtige Fortschritte und die Begeisterung unter Vorstand und Mitgliedern wuchs ständig. Bald wurde allseitig der Wunsch nach einer Vereinsfahne laut. Mit Freuden ging man an die Vorbereitungen zum Fahnenweihfeste. Anfang September 1891 waren die Vorbereitungen beendet. Alles war vorzüglich organisiert und die Stadt prächtig geschmückt. Am 6. September 1891 ging das Fest vonstatten und nahm trotz des wenig günstigen Wetters einen guten Verlauf. Etwa 20—24 auswärtige Brudervereine aus Oberschlesien und Schlesien waren mit ihren Fahnen herbeigeeilt und nahmen am Festzuge durch die geschmückte Stadt teil. Die vielen Gebete und Segenswünsche, die an diesem Tage zum Himmel emporflogen haben Erhörung gefunden; denn die Schar der Anhänger und das Interesse für die idealen Ziele des Gesellenvereins wurden größer und größer. Aus den Protokollen ist ersichtlich, mit welchem Eifer gearbeitet wurde. Durch belehrende und erbauende Vorträge wurden die Kolpingbrüder unterwiesen, durch Ausflüge in die Natur die Liebe zu Schöpfer und Heimat geweckt. Man tat alles, um den Gesellen die Stunden im Verein in jeder Beziehung schön zu gestalten. Auch Frohsinn und Scherz liebte man. In den Protokollen lesen wir wiederholt, daß es der Gesellenverein verstanden hat, fröhliche Feste zu feiern. Die Singabteilung des Vereins, an deren Spitze die Herren Freund, Suppa und Appel standen, tat sich oft rühmlich hervor. Es ist daher nicht verwunderlich, daß sich der Gesellenverein bald großer Beliebtheit erfreute. Seine Durchlaucht der Fürst von Slawenzitz Herzog von Ujest sowie der Graf von Ballestrem wiesen dem Vereine größere Spenden zu.

Es kam das Jahr 1914 heran, in welchem man das goldene Jubiläum zu feiern gedachte; doch es blieb diesmal bei dem Wunsche. Der Ausbruch des Weltkrieges warf alle Pläne über den Haufen. Statt zur Feier rüsteten sich viele Mitglieder zum Kampfe für die geliebte

Heimat. Bald stand der größte Teil der Kolpingsbrüder draußen vor dem Feinde. Der Tod hielt reiche Ernte unter den Mitgliedern. Traurigen Herzens hörten die Zurückgebliebenen, daß bald dieser bald jener Getreue den Heldentod gefunden hatte. Auf dem Felde der Ehre blieben folgende Mitglieder:

- | | |
|----------------------|------------------------|
| 1. Alexander Stefan, | 14. Rudera Theodor, |
| 2. Apfeld Oswald, | 15. Rudera Kurt, |
| 3. Apfeld Johann, | 16. Rzienszyl Leo, |
| 4. Brylla Schwester, | 17. Lazarek Johann, |
| 5. Brylla Florian, | 18. Inseczyk Johann, |
| 6. Burgel Karl, | 19. Mika Johann, |
| 7. Czech Bruno, | 20. Müller Josef |
| 8. Czech Johann, | 21. Schein Paul, |
| 9. Fabrizek Josef, | 22. Scholtyssek Ernst, |
| 10. Feistauer Franz, | 23. Socha Johann, |
| 11. Glagla Raimund, | 24. Werner Bruno, |
| 12. Karlosch Leo, | 25. Wloka Johann. |
| 13. Kowollik Johann, | |

Während der Kampf draußen tobte, hielt man, so gut es ging, in der Heimat die Versammlungen ab und betätigte sich an Liebeswerken für die Kämpfer.

Als 1918 über unser Vaterland die Revolution hereinbrach, sah sich der Verein vor gewaltige Aufgaben gestellt. Es galt besonders unsere Jugend vor den revolutionären und antichristlichen Ideen zu retten und sie durch Wort und Tat zum christlichen Idealismus zurückzuführen. Diesen Aufgaben war der Verein im vollstem Maße gewachsen; denn es fehlte nicht an Männern, die sich mit aller Macht hierfür einsetzten. Auch materielle Verluste blieben dem Vereine nicht erspart. Das mühsam zusammengeparte Geld, das in Kriegsanleihe angelegt worden war, schwand unter der Geldinflation dahin.

Wir sind die Jahre von der Gründung bis zum heutigen Tage schnell durchlaufen und haben bei dem Rückblick gesehen, daß der Gesellenverein Ujest trotz der schweren Zeiten und der schwierigsten Verhältnisse immer unerschütterlich gestanden hat, und daß es gelungen ist, ihn zur Höhe zu bringen. Heute können wir mit Stolz bemerken, daß er der stärkste und beliebteste Verein in unserer Stadt geworden ist. — Obwohl wir viele Männer hier erwähnen müßten, die durch ihre Tätigkeit einen

Anteil an dem Großwerden des Vereins haben, müssen wir wegen Raum- mangels davon absehen. Auf die Männer aber, die heute an der Spitze unseres Vereins stehen, schauen wir mit großer Achtung und Liebe. Protektor des Vereins ist der Geistliche Rat Rzchulka, der stets großes Interesse für den Verein gezeigt hat. Als Präses hat es der Kaplan Bormoll verstanden, das Interesse für den Verein unter den Mitgliedern zu wecken, nicht zuletzt durch seine kraftvolle, umsichtige Leitung und sein großes Entgegenkommen für alle Kolpingsbrüder unserer Stadt. Die musikalischen und gesanglichen Leistungen sind auch heute auf der Höhe dank der großen Energie und dem Eifer des jetzigen Viedermeisters, Lustizbüroassistenten Elias. In letzter Zeit hat die Singabteilung durch ihre Darbietungen häufig Gelegenheit gehabt, sich lobende Anerkennungen zu verdienen. Um die Fähigkeit verschiedener Mitglieder für Vorträge und theatralesische Aufführungen zu erhöhen, hat sich kürzlich ein drama- tischer Klub gegründet unter der bewährten Leitung des Kürschnermeisters Rudolf Fabricek.

Alles dies gibt Zeugnis von der vielen Arbeit, die in unserem Verein geleistet wird. Am heutigen Tage sind wir alle von dem Wunsche befeelt, dem Gesellenverein Ujest für die weitere Zukunft das Beste zu ersuchen, damit er weiter wirke im Sinne unseres Vaters Kolping unter dem schönen Spruch:

„Gott segne das ehrbare Handwerk.“

Protektoren des Vereins waren:

Möser.

Dziadef.

Rzchulka.

Präsidenten des Vereins waren:

1. Uliczyn	7. Woska	13. Wollnit
2. Krenser	8. Schittko	14. Solondel
3. Maschka	9. Joif	15. Niedziela
4. Dziadef	10. Poida	16. Sthra
5. Kroemer	11. Schimn	17. Bormoll
6. Laska	12. Janotta	

Gegenwärtige Mitglieder des Vereins:

Vorstandsmitglieder

1. Rzehulka Bernhard, Geistlicher Rat, Protektor
2. Bormoll Willi, Kaplan, Präses
3. Fabricek Rudolf, Kürschnermeister, Vizepäies
4. Komarsch Stanislaus, Handlungsgehilfe, Senior,
5. Gwient Josef, Kaufmann, Schriftführer
6. Fabricek Johann, Schuhmachermeister, Kassierer
7. Elias Theodor, Justizbüroassistent, Viedermmeister
8. Wypior Franz, Kaufmann, Bibliothekar
9. Benge Georg, Gärtnergehilfe, Ordner
10. Biela Hans, Landwirt, "
11. Borolla Anton, Böttchergeselle, "
12. Borolla Josef, Uhrmachergehilfe, "
13. Karfosc Walter, "

Schutzworstandsmitglieder

1. Bürger August, Schuhmachermeister
2. Roza Josef, Tischlermeister
3. Roziollet Ignaz, Schneidermeister
4. Lachetta Johann, Schuhmachermeister
5. Lazarek Felix, Schuhmachermeister
6. Serfan Otto, Friseur.

Ehrenmitglieder

- | | |
|-----------------------------|------------------------|
| 1. Rzehulka, Geistl. Rat | 20. Bürger August |
| 2. Bormoll, Kaplan | 21. Ceglarski Paul |
| 3. Wollnif, Oberkaplan | 22. Gwient Johann |
| 4. Kroemer, Seminardirektor | 23. Gwient Josef |
| 5. Laszka, Erzpriester | 24. Drabner Georg |
| 6. Rojellek, Pfarrer | 25. Drosdek Viktor |
| 7. Geschöser, Erzpriester | 26. Drosdek Franz |
| 8. Karfosc, Pfarrer | 27. Drosdek Richard |
| 9. Schittko, " | 28. Eichholz Paul |
| 10. Joif, " | 29. Elias Theodor |
| 11. Adaschkiewiz Bruno | 30. Ellgoth August |
| 12. Alexander Peter | 31. Ellgoth Johann |
| 13. Apfeld Karl | 32. Fabricek Rudolf |
| 14. Apfeld Eduard | 33. Fabricek Johann |
| 15. Apfeld August | 34. Fabricek Karl |
| 16. Badura Emil | 35. Franekski Johannes |
| 17. Boguth Alois | 36. Gawron Karl |
| 18. Brylla Franz | 37. Gebauer Viktor |
| 19. Brzenczek August | 38. Geisler Franz |

- | | | | |
|-----|----------------------|------|-------------------------|
| 39. | Geisler Hermann | 84. | Merfel Stefan |
| 40. | Glombika Johann | 85. | Merfel Franz |
| 41. | Gniza Josef | 86. | Merfel Jakob |
| 42. | Gorecki Franz | 87. | Merfel Johann |
| 43. | Grziwoz Theodor | 88. | Michalski Karl |
| 44. | Grittner | 89. | Morawiek August |
| 45. | Gröbner Josef | 90. | Mrozik Adam |
| 46. | Grüner Hugo | 91. | Mrozik Thomas |
| 47. | Haase | 92. | Mrozik Heinrich I |
| 48. | Häring Otto | 93. | Mrozik Richard |
| 49. | Hyllus Josef | 94. | Muschiol |
| 50. | Holewa Ignaz | 95. | Ogasa Josef |
| 51. | Jablonski Bernhard | 96. | Paduschet Anton |
| 52. | Jablonski Felix | 97. | Panizel Franz I |
| 53. | Jarosch Viktor | 98. | Panizel Franz II |
| 54. | Jaitner Karl | 99. | Parusel Ferdinand |
| 55. | Kaizik Jakob | 100. | Parusel Theodor |
| 56. | Kaizik Robert | 101. | Piela Josef |
| 57. | Kalisch Andreas | 102. | Pietrucha Stefan |
| 58. | Karkosch Valentin I | 103. | Pologel Adolf |
| 59. | Karkosch Karl I | 104. | Poralla Julius |
| 60. | Karkosch Valentin II | 105. | Poralla Paul I |
| 61. | Kaschny Josef | 106. | Poralla Paul II |
| 62. | Kierstein August | 107. | Poralla Robert |
| 63. | Klytta Sylvester | 108. | Przedzinyk Richard |
| 64. | Klytta Anton I | 109. | Ramisch Constantin |
| 65. | Klose Franz | 110. | Ramisch Eduard |
| 66. | Koppetzki Paul | 111. | Refus Johann |
| 67. | Kowollik Konrad | 112. | Richter Franz |
| 68. | Koza Josef | 113. | Rother Albert |
| 69. | Koza Rudolf | 114. | Sacha Anton |
| 70. | Koziollet Ignaz | 115. | Scholtzky Richard |
| 71. | Kraus Alfons | 116. | Serfan Otto |
| 72. | Kubizki August | 117. | Skutnik Paul |
| 73. | Lachetta Johann | 118. | Sopalla Johann |
| 74. | Lacina Josef | 119. | Spitzer Adolf |
| 75. | Langosch Karl | 120. | Stiller Paul |
| 76. | Lazarek Felix | 121. | Swoboda Nikolaus |
| 77. | Lazarek Karl | 122. | Teinert Polykarp |
| 78. | Marey Jakob | 123. | Teinert Johann |
| 79. | Marey Johann | 124. | Urban Hugo |
| 80. | Marey Bruno | 125. | Wagner Albert |
| 81. | Maxelon Paul | 126. | Wagner Johann |
| 82. | Melton | 127. | von Wenczowski Johannes |
| 83. | Merfel Anton | 128. | Wichmann |

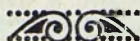
129. Wiczorek Hermann
 130. Wienkef Paul
 131. Wienkef Vinzent
 132. Wollnif Josef

133. Wrobel Josef
 134. Wrobel Johann
 135. Wypior Karl
 136. Wypior Franz

Aktive Mitglieder

1. Alexander Bruno
 2. Benge Georg
 3. Bortel Philipp
 4. Breitkopf Alfred
 5. Bürger Johann
 6. Bär Hermann
 7. Cichon Franz
 8. Cwient Alfred
 9. von Dalowſki Josef
 10. Elias Hugo
 11. Fuhrmann Johann
 12. Fuhrmann Waldemar
 13. Fuhrmann Alfred
 14. Gittel Georg
 15. Glombiſa Eduard
 16. Goreſki Heinrich
 17. Grüner Josef
 18. Jarosch Ignaz
 19. Rachel Georg
 20. Raczmarek Viktor
 21. Karosch Walter
 22. Karosch Karl II
 23. Karosch Josef
 24. Kittſcher Paul
 25. Klytta Anton II
 26. Klytta Franz I
 27. Klytta Franz II
 28. Körner Konrad
 29. Komollit Anton
 30. Komollit Wilhelm
 31. Komarsch Stanislaus
 32. Komarsch Boleslav
 33. Koza Johann
 34. Kubiski Franz
 35. Kucharczyk Johann
 36. Kutiſcha Fritz

37. Langosch Alfons
 38. Langosch Josef
 39. Lazarek Johann
 40. Lazarek Paul
 41. Lazarek Viktor
 42. Lazarek Georg
 43. Marcy Karl II
 44. Miska Ewald
 45. Mrozik Johann I
 46. Mrozik Johann II
 47. Mrozik Heinrich II
 48. Mrozik Paul
 49. Moch Josef
 50. Ogaja Paul
 51. Opalla Rudolf
 52. Piela Johannes
 53. Pollok Stanislaus
 54. Poralla Josef I
 55. Poralla Josef II
 56. Poralla Anton
 57. Poralla Emil
 58. Przesdzing Josef
 59. Schelski Josef
 60. Schleiner Johann
 61. Sifora Paul
 62. Sifora Theodor
 63. Spaniol Karl
 64. Sklorz Julius
 65. Sklorz Heinrich
 66. Teinert Josef
 67. von Wenczowſki Josef
 68. Wiensgoll Johann
 69. Wienkef Reinhold
 70. Wienkef Paul
 71. Wilczek Georg
 72. Wiedek August



Gesamt-Festprogramm.

I.

Programm der Begrüßungsfeier am Sonnabend, den 28. Juni im Vereinslokal.

1. Musikstück.
2. Prolog.
3. Allgemeines Lied.
4. Begrüßungsrede.
5. Allgemeines Lied.
6. Musikstück.
7. Männerchöre: { a) Gott grüße dich! Mücke.
 b) O deutsches Lied! Kirchner.
8. Redefreiheit. (Ansprachen sind beim Präses anzumelden.)
9. Kommerzzeitung.
10. Allgemeines Lied.
11. Musikstück.
12. Männerchöre: { a) O Täler weit, o Höhen! Mendelssohn
 b) Wo möcht ich sein? Zöllner.
 c) Einkehr! Zöllner.
13. Musikstück.
14. Fidelitas.

II.

Programm der Festfeier am Sonntag, den 29. Juni.

Von 7 Uhr vorm. ab: Abholen auswärtiger Vereine von den Bahnhöfen
Rudzinitz und Slawenkitz.

- 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vorm.: Antreten der Vereine mit Fahnen auf der Peiskretschamerstraße zum Kirchgang.
- 10 Uhr vorm.: Festgottesdienst in der Pfarrkirche.
- Nach dem Festgottesdienst: Rückmarsch zum Kriegerdenkmal, Ueberreichung des goldenen Kranzes, des Fahnenbandes, der Fahmennägel, Kranzniederlegung für die gefallenen Vereinsmitglieder und Fahnenabgabe.
- 12 $\frac{1}{4}$ Uhr nachm.: Ringkonzert.
- 2 $\frac{1}{2}$ Uhr nachm.: Antreten der Vereine zum Festzug am Volksgarten.
- 2 $\frac{3}{4}$ Uhr nachm.: Antreten der Fahnendeputationen am Rathause.
- 3 Uhr nachm.: Festzug durch die Stadt zum Festplatz. (Schützenhausgarten) Dortjelbst:

Großes Festkonzert mit Volksbelustigungen

Das Festkonzert wird ausgeführt vom gesamten Musikkorps des Reichsw.-Inf.-Reg. No. 7 aus Oppeln unter persönlicher Leitung seines Obermusikmeisters Winter.

Programm des Festkonzerts.

Erster Teil.

- | | |
|---|-----------|
| 1. In Treue fest! Marsch. | Leife |
| 2. Fest-Duvertüre. | Cassen |
| 3. Pilgerchor u. Lied an den Abendstern a. „Tannhäuser“ | R. Wagner |
| 4. Fantasie aus der Oper „Carmen“ | Bizet |
| Männerchor: Kolpingshymne | Mittmann |
| Festrede. | |
| Männerchor: Hinaus in den Wald! | Linde |

Zweiter Teil.

- | | |
|--|-----------|
| 5. Duvertüre zur Oper „Zampa“. | Herold |
| 6. Angereichte Stücke aus der Oper „Traviata“. | Verdi |
| 7. Tackeltanz. | Meyerbeer |
| 8. Wiener Blut. Walzer. | Strauß |

Dritter Teil.

- | | |
|--|----------|
| 9. Für Recht und Freiheit. Patr. Potpourri. | Römisch |
| 10. a) Soldatenlied aus dem 7jähr. Kriege für Männerchor | Kremser |
| b) Die Post im Walde. Für Männerchor und Trompeten-Solo. Solist: Hob. Züche. | Schäffer |
| 11. Ausmarsch unserer Feldgrauen. Charakterstück. | Tessell |
| 12. Zwei Fanfaren-Märsche: a) Kreuzritter-Fanfare! | Henrion |
| b) Sie gut Brandenburg allwege. | |

8 Uhr nachm.: Rückmarsch in die Stadt

Von 9 Uhr nachm. ab T a n z in zwei Sälen. (Vereinslokal Racina und Hotel „Stadt Berlin“)

III.

Programm der Festfeier am Montag, den 30. Juni.

9 Uhr vorm.: Requiem für die verstorbenen Präsiden und Vereinsmitglieder in der Brunnellkirche.

10 Uhr vorm.: Frühstück im Vereinslokal.

2 Uhr nachm.: Ausflug nach Slawentzitz.



Festlieder.

1.

1. Deutschland, Deutschland über alles, über alles in der Welt, wenn es stets zum Schutz und Trutze brüderlich zusammenhält von der Maas bis an die Memel, von der Etsch bis an den Belt. Deutschland, Deutschland über alles, über alles in der Welt.

2. Deutsche Frauen, deutsche Treue, deutscher Wein und deutscher Sang jollen in der Welt behalten ihren alten, schönen Klang; uns zu edler Tat begeistern unser ganzes Leben lang: deutsche Frauen, deutsche Treue, deutscher Wein und deutscher Sang.

3. Recht und Einigkeit und Freiheit für das deutsche Vaterland: Danach laßt uns alle streben brüderlich mit Herz und Hand. Recht und Einigkeit und Freiheit sind des Glückes Unterpfand: blüh' im Glanze dieses Glückes, blühe, deutsches Vaterland!

2.

1. 's war einst ein braver Junggefell', er lebe ewig hoch! :: Sein Name klingt so weit, so hell. :: :: Vater Kolping lebe hoch! ::

2. Er machte Schuhe blank und fein, als er die Welt durchzog. :: Doch blieb sein Herz stets fromm und rein. :: :: Vater Kolping lebe hoch! ::

3. Der Schuster ward ein Priester dann. Gott war es der ihn wog; :: Hört, welch ein Werk er da erjann. :: :: Vater Kolping lebe hoch! ::

4. Er wollt' Gefellenvater sein, das Handwerk liebt er noch, :: Er gründet den Gesell'nverein. :: :: Vater Kolping lebe hoch! ::

5. Vater Kolping ehre jedermann, der solch ein Werk erjann. :: Ihr Brüder, stoßt die Gläser an: :: :: Vater Kolping lebe hoch! ::

3.

Mel.: Ich hab' mich ergeben.

1. Den Gruß laßt erschallen zum ewigen Rom, :: Zum Herzen, das uns allen schlägt in St. Peters Dom. ::

2. Zu ihm, der die Schlüssel des Himmelreiches hält, und den sich Gott zum Hirten der Kirche hat bestellt.

3. Wir sind ihm ergeben mit Herz und mit Hand, Ihm, der ja Gut und Leben so willig setzt zum Pfand.

4. Für Liebe und Sorgen die Welt hat nur Hohn, die Wogen wild umstürmen Sanct Peters heil'gen Dom.

5. Es zucken die Blicke, der Donner laut rollt, und Gott hat es gelitten, wer weiß, was er gewollt?

6. Die Stürme laß wehen, was hat's denn für Not? Der Fels wird doch bestehen, sein fester Grund ist Gott.

4.

1. O alte Handwerksburschenzeit, wohin bist du geschwunden! Dahin ist deine Herrlichkeit, sie wird nicht mehr gefunden. ∴ Zwar wollen alle spotten dein, doch ich will dir dies Liedchen weih'n. ∴ O jerum, jerum jeite, die alte Zeit ist pleite.

2. War das ein Anblick stolz und kühn, kam so ein Bursch' gezogen, auf der Chaussee, durch dick und dünn marschiert er ganz verwogen; mit Stock und Ränzel deucht er sich reich, als wäre sein das ganze Reich. O jerum usw.

3. Zwar in dem Ränzel steckt genug, ein Hemd nur, Hof' und Bürste, der Reisepaß, Pfeif', Liederbuch und ein paar Tabakswürste; Rechts, links schaut noch ein Stiefel 'raus, geschnallt war oben drauf der Klaus. O jerum usw.

4. Sah kommen er ein'n daher, er nahm den Hut in Händen: „Ein armer Handwerksbursch', mein Herr, wollt mir ein Beihgeld spenden: Hab seit sechs Wochen sag und schreib', keinen warmen Löffel mehr im Leib.“ O jerum usw.

5. So focht von Stadt zu Stadt dahin durchs deutsche Reich der Arme; ein Schrecken nur verfolgte ihn, und das war der Schandarme: fand er den Paß nicht wohl visitiert, ward flugs der Bursche arretiert. O jerum usw.

6. Drum Brüder reichet euch die Hand, auf daß es sich erneue, der alten Freundschaft heit'res Band, das alte Band der Treue. Stoßt an und hebt die Gläser hoch, die alten Burschen leben hoch! O jerum usw.

5.

Mel.: Ein Sträußchen am Gute.

1. Ein Gotteshaus steht an dem Rheine zu Köln, drin beten die Burschen, die Wandergesell'n. Zu Füßen des Altars, am steinernen Grab. ∴ Da knien sie nieder mit Bündel und Stab. ∴

2. „Ihr wandernden Burschen, o saget mir an: Was hat der im Grabe euch Gutes getan? Läg' Vater und Mutter dort unterm Stein, ihr könntet nicht stiller und dankbarer sein.“

3. „Einst war's um uns Burschen gar trostlos bestellt, wir waren verstoßen und fremd in der Welt: da tat er sein Haus auf und rief uns hinein, wollt mehr noch als Vater und Mutter uns sein.“

4. Vordem war er selbst mit dem Stab in der Hand gezogen als Schustergeselle durchs Land: der Schustergeselle von Köln am Rhein ward Priester und schuf den Gesellenverein.

5. Man hat ihn begraben hier unter dem Stein, doch schließet der Stein seine Liebe nicht ein: Wir wandern durch Deutschland und weiter hinaus und grüßen die Brüder und find wie zu Haus.

6. Und ob wir auch wandern und kommen und geh'n, die Liebe die Treue, sie bleiben besteh'n: woher wir auch gehen, wohin wir auch zieh'n, wir danken hier Kolping und beten für ihn.“

6.

1. Wenn nach harter Winternacht, lacht die Sonne wieder, und von ihrem Fuß entfacht, blühen Busch und Klieder dann erwacht in unsrer Brust neue Lebenswonne und wir preisen voller Lust, Frühlingsglanz und Sonne. Tralalalalala, Tralalala. Drum laßt erklingen lenz= froh das Lied, pflücket die Rose eh' sie verblüht niemals kehrt wieder was mal vorbei, selige Jugend Minne und Mai!

2. Laßt im ird'schen Sannertal, süß die Kindheit träumen sollte sie auch selbst einmal stürmisch überschäumen, soll die Jugend glücklich sein, laßt sie ungeschoren. Junger Most gibt dann nur Wein, wenn er ausgegoren. Tralalalalala, tralalala. Fröhliche Jugend, goldene Zeit wie bist du ferne, wie bist du weit, niemals kehrt usw.

3. Wer der Liebe Seeligkeit niemals hat genossen, dem bleibt auch in später Zeit kalt das Herz geschlossen. Nacht dir eine frohe Stund, sollst du sie genießen, weißt du einen roten Mund, eil' ich ihn zu küssen. Tralalalalala, tralalala, Jugendlich Minnen, himmlisches Glück' strahlt noch im Alter grüßend zurück. Niemals kehrt usw.

4. Allzu schnell das Leben flieht, nicht hält lang hinieden. Drum, solange das Eisen glüht, eil' dich es zu schmieden. Wer des Lebens Zauber weiß zeitig nicht zu kosten muß dereinst als armer Greis liebe= leer verrosten. Tralalalalala, tralalala. Jahre enteilen, bald, allzubald tagt silberweiß dir deine Gestalt. Niemals kehrt usw.

7.

1. Ich schieß' den Hirsch im wilden Forst, im tiefen Wald das Reh, den Adler auf der Klippe Horst, die Ente auf dem See; kein Ort der Schutz gewähren kann, wo meine Büchse zielt! :: Und dennoch hab ich harter Marn, die Liebe auch gefühlt. ::

2. Kämpiere oft zur Winterszeit in Sturm und Winternacht, hab, überreist und überschneit, den Stein zum Bett gemacht; auf Dornen schlief ich wie auf Flaum, vom Nordwind unberührt :: Und dennoch hat die harte Brust die Liebe auch gespürt. ::

3. Der wilde Fack ist mein Gesell', der Wolf mein Kampfgespann; der Tag geht mir mit Hundsgewell, die Nacht mit Hussa an. Ein Tann'reis schmückt statt Blumenzier den schweißbefleckten Hut, :: Und dennoch schlug die Liebe mir ins wilde Sägerblut. ::

8.

Mel.: Prinz Eugen.

1. Kommt zur frohen Festesstunde, kommt und jauchzet in der Runde, frisch ihr Freunde, all herbei! :: Heute winkt im Feierkleide uns der Frohsinn, uns die Freude wie in unsers Lebens Mai ::

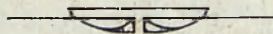
2. Wir nicht fragen hier im Kreise nach der allbeliebten Weise: „Sag', wie schwer dein Beutel wägt?“ :: Mag das Geld dem Geizhals frommen, wir hier heißen den willkommen, dem das Herz im Busen schlägt. ::

3. Bist du Tischler oder Schreiner, Bäcker oder Fußbekleider, Meister oder nur Gesell', :: uns soll das hier nicht verdrießen, eines wollen wir nur wissen: hast du's Herz auf rechter Stell? ::

4. Bist du fröhlich mit der Freude, kannst du trauern mit dem Leide, bist dem Freunde du ein Freund? :: Ist die Religion dir teuer, ist die Tugend dir geheuer, bist dem Laster du ein Feind? ::

5. Liebst du deine Scheer' und Nadel, führst den Pfriem du ohne Tadel, ist der Hobel stets dein Preis? :: Fliehst du hangend nicht dem Kleister, ist Arbeitsamkeit dein Meister, dir kein leeres Wort der Fleiß? ::

6. Kannst du uns auf diese Fragen, kannst du ohne Hehl uns sagen frei ein Ja aus voller Brust, :: dann setz' dich mit in die Runde, dann wird dir in unserm Bunde lautrer Frohsinn, Scherz und Lust. ::



Fahrplan für die Rückfahrt.

Abfahrt von Slawenitz in der Richtung nach:

Gleiwitz	Vorm.	†1 ⁰⁹	†3 ¹⁰	‡3 ⁵⁷	‡4 ⁴⁹	†6 ³⁵	6 ⁵³	†8 ⁴⁰	8 ⁴⁷	†9 ¹¹
	Nachm.	12 ¹²	†2 ³⁶	2 ⁵²	‡4 ⁵²	6 ⁴⁰	*8 ²⁹	9 ⁰³	*10 ⁰³	*10 ¹⁴ 10 ⁵⁰ *11 ²⁹
Standersin	Vorm.	1 ⁰⁸	*5 ⁵²	6 ¹⁵	7 ³⁵	*8 ¹⁷	11 ¹³			
	Nachm.	2 ¹³	4 ¹⁷	7 ¹⁰	8 ⁰³	11 ⁴⁷				

W Werttags

* Sonntags

† Montags

Felix Weiner

Ujest

Spirituosen

en-gros

Weine

en-detail

*Niederlage
der Conrad Kisting-Biere*

==== Fernruf Nr. 6. ====

Gesellenvereins-Lokal.

Lacina's Restaurant

Ring No. 20

Besitzer: Josef Lacina

hält sich den werten Gesellen-Vereinen
gern empfohlen.

Bestgepflegte Biere

Reichhaltige solide Speisefarte

Diverse Weine ——— Cognac, Liköre

Aufmerksame Bedienung

Ausflüglern zu empfehlen!



Billigste u. äußerst reelle Bezugsquelle für
Uhren, Juwelen, Gold- u. Silber-
waren. Fugenlose Trauringe
in allen Preislagen.

Reparaturwerkstatt.

Paul Jalsow, Uhrmacher

Hfest Ring 17

Jos. Cwienk, Ujest O.-S.

Schützenstrasse.

Telefon No. 25.

ff. Kaffee's

*eigener Röstung in unübertroffener Qualität
zu soliden Preisen.*

Zigarren | Zigaretten

Schokoladen | Bonbons

Diverse Geschenkartikel

Ujest Hotel „Stadt Berlin“

Inh.: Anton Schwob.

Haus ersten Ranges

Beliebtes Absteigequartier

auswärtiger Vereine und Ausflügler.

Anerkannt vorzügliche Küche zu soliden Preisen

Bestgepflegte Biere, Weine und Liköre

Grosser Parkettsaal — Vereinszimmer

Fernsprecher No. 5.

Fürstliches Gasthaus „STADT OEHRINGEN“

Erstes Lokal am Platze

Saal u. größter Gesellschaftsgarten am Ort

Bestgepflegte Biere, reichhaltige Speise-
karte, diverse Weine und Liköre
zu soliden Preisen
empfehl t

BUJARA.

Rudolf Fabricek

Härschnermeister

Ring 4 Ujest O. S. Ring 4

Hut, Mützen und Pelzwaren-Lager

Sämtliche Felle als:

Fuchs, Marder, Iltis, Schaf, Kanin usw.

werden in eigener Werkstatt zugerichtet

u. auch zu verschiedenen Pelzgegenständen

verarbeitet.

Café Geisler,

Schützenstrasse

125

Telefon No. 1

Telefon No. 1.

Konditorei und Café

Diverse Weine u. Liköre : Echte Biere

empfiehlt

Hermann Geisler, Ujest O.-S.

A. Sacha, Ujest.

Sager von

Uhren :: Uhrenketten

Brillen : Thermometer

Fahrräder und Ersatzteile

Schmuck-Begenständen

Musik-Begenstände ::

Café Teinert,

Peiskretschamer-
strasse

Bestes Kaffee- und Teegebäck
ff. Schokoladen und Speiseeis

empfiehlt **Johann Teinert.**

Am 29. Juni auf der Festwiese große Verlosung!

A Brzenczek, Ujest O.-S. Fernsprecher No. 9

Landwirtschaftl. Maschinen-Handlung

Spezialität: Molkerei-Einrichtungen

Fahrräder, Nähmaschinen

Motorräder, Kinderwagen

Kinderbetten, Korbessel

Ausführung
sämtl. Reparaturen
Ersatzteile vorrätig!



Tüchtige Vertreter gesucht!

